

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 38

Artikel: Der Rudud und der Rabe
Autor: Kobler, Bernhard / A.M. Cay [Kaiser, Alexander M.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-490780>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Kuckuck und der Rabe

Neue Schweizer Fabeln von Bernhard Kobler

Der Mai war ins Land gekommen. Die Wiesen grünten wieder, und auf jedem Hag und Baum sang ein Vogel. Das Herz voll Frühlingslust krächzte sogar der alte Rabe hoch oben auf der Eiche. Plötzlich rief der Gugger aus dem Wald. Den ganzen Morgen sang er sein Lied

ohne Unterlaß. Freudig hörten ihm Hasen und Rehe zu. «Der Frühling ist da!» sagten sie zu einander, «der Gugger weiß es am besten!»

«Was doch der blöde Kerl die ganze Zeit für einen Lärm verführt. Man möchte glauben, nur er allein könne singen!» schimpfte der Rabe. «Ich singe mein

Frühlingslied ja auch. Niemand aber hört mir zu.» «Recht hast Du», lachte die schelmische Elster, «wir alle singen unser Frühlingslied, ein jedes nach seiner Art. So lustig aber wie der Gugger singt es keiner! Und wie man's singt, so klingt's!» lachte die Schlimme.



Illustrationen von A. M. Cay